

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

REDEN UND GEDENKWORTE

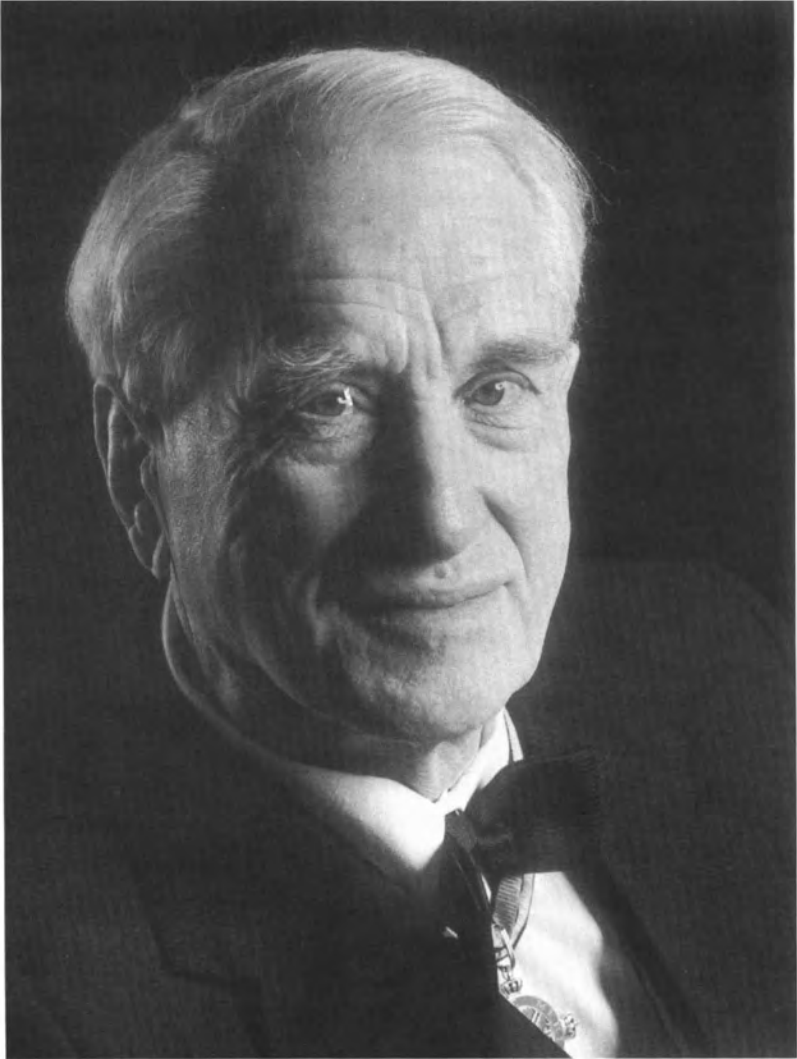
DREIUNDZWANZIGSTER BAND
1990 – 1992

VERLAG LAMBERT SCHNEIDER · GERLINGEN

GEDENKWORTE

BORIS B. PIOTROWSKIJ

14. 2. 1908 – 15. 10. 1990



R. Robinson

Gedenkworte für

BORIS B. PIOTROWSKIJ

von

Helmut Coing

Verlesen von Wolfgang Paul

Der Orden hat Boris Piotrowskij am 15. 10. 1990 verloren. Sein Tod ist für den Orden ein besonders schwerer Verlust.

Boris Piotrowskij war der erste russische Gelehrte, der dem Orden nach dem Ende der Zeit der Monarchie in Rußland angehört hat. Er war der deutschen Kultur und Wissenschaft seit seiner Jugend eng verbunden, und wir alle waren glücklich darüber, daß er – trotz der damals noch recht schwierigen politischen Beziehungen unserer Länder – die Berufung in unseren Orden sogleich und mit Freude angenommen hat.

Seine wissenschaftliche Tätigkeit galt der Archäologie, und in deren weitem Feld hat er sich vor allem der Erforschung des Königreiches Urartu gewidmet, das vom 9. bis zum 6. Jahrhundert in der Osttürkei und in Transkaukasien eine bedeutende Rolle eingenommen hat.

Prof. Piotrowskij ist der erste gewesen, der hier planmäßige Ausgrabungen vorgenommen hat. Ähnlich wie unser verstorbenes Mitglied Bittel für die Kenntnis der vorher fast unbekanntem Kultur der He-

thiter Entscheidendes beigetragen hat, hat Piotrowskij dies für das Reich Urartu getan.

Boris Piotroskij war aber nicht nur ein bedeutender Gelehrter, er war auch eine sehr bedeutende Persönlichkeit in der Kulturverwaltung seines Vaterlandes. Seit 1964 war er der Direktor des Museums der Eremitage in Leningrad – wohl des größten und bedeutendsten Museums in der Sowjetunion.

Seiner Leistung entsprechend, hat er sehr großes Ansehen in der internationalen Wissenschaft genossen. Er war u. a. Mitglied der British Academy, der Académie des Inscriptions et Belles Lettres de l'Institut de France und des Deutschen Archäologischen Instituts. Vor allem aber war er eine besonders aufgeschlossene, liebenswürdige Persönlichkeit. Wir alle haben ihn geachtet und geschätzt.

Der Orden wird ihn nicht vergessen.